

VIDEO WINDOW zu Gast bei Videoex Festival 2025

Freitag, 16. Mai 2025, 19:30; Festivalkino Cinema Z3
2. Screeningtermin, tbd.; Festivalkino Cinema Z3

Jannik Giger: The Magic of Sound

Synopsen

Mixtape, 2019

Video HD, Farbe, Ton, 1-Kanal, 8:35 Min., 16:9

Die Videoarbeit *Mixtape* dekonstruiert Auftritte von fünf Musikstars und mutet an als eine Mischung von Samplingtechnik mit filmischer Freeze-Frames-Ästhetik. Der Reihe nach extrahiert und dehnt sie Live-Momente von Mariah Carey, Philippe Jaroussky, Chet Baker, Justin Bieber und Maria Callas. Die audiovisuelle Komposition von Slow-Motion und akustischer Verzerrung erzeugt einen Bogen spannungsvoller Verfremdung, welche die ikonischen Stimmen der Stars in abstrakte Tontexturen von Suspense-Soundtracks verwandelt.

Sunday Lovers, 2016

Video HD, Farbe, Ton, 1-Kanal, 12 Min., 16:9

In *Sunday Lovers* nimmt Giger Bezug auf die aufsehenerregende Calvin Klein Jeanswerbung der 1980er Jahre und reflektiert deren Ästhetik mit Ironie, verknüpft mit einer eigenen musikalischen Komposition. Er inszeniert ein intim scheinendes Zusammenspiel einer Frau mit Geige und einem Mann mit Horn in einem Fotostudio. Beide nehmen bekleidet mehrdeutige Posen ein zwischen Liebesstellungen und Yoga-Figuren. Dazu imitieren sie die fragmenthaften Klänge und Laute von Gigers Musik. Am Ende liegen die fetischhaften Instrumente rätselvoll auf dem Boden, das Horn in seine Einzelteile zerlegt neben der Geige.

Blind Audition, 2022

(in Kollaboration mit Demian Wohler, Szenograf, Zürich)

Video 2K, Farbe, Ton, 1-Kanal, 21:50 Min., 16:9

Die Arbeit *Blind Audition* thematisiert verkrustete Machtstrukturen und Ausgeliefertsein in der Musikwelt. Sie erzählt eindringlich von Ängsten und Selbstzweifeln einer klassischen Sängerin anlässlich eines anonymisierten Vorsingens auf der Bühne gegenüber einer Fachjury hinter Vorhang. Die Darstellerin treibt alptraumhaft durch labyrinthische Korridore und Räume zu Ausschnitten aus Pop- und Opernstücken sowie Fragmenten von Beurteilungen durch Gesangslehrer und Dirigenten. Als musikalisches Leitmotiv ist dem Ganzen Robert Schumanns *Ich hab' im Traum geweinet* unterlegt.

Lamento, 2024

(in Kollaboration mit Demian Wohler, Szenograf, Zürich)

Video 2K, Farbe, Ton, 1-Kanal, 17:30 Min., 4:3

Lamento ist als Rollenspiel im Genre eines musicalähnlichen Sitcom-Sets inszeniert. Darin bricht die Liebe zwischen einem Paar melodramatisch auseinander. Die beiden Figuren drücken ihre Emotionen affektiv aus mittels Versstücke berühmter Liebesongs von Pop-Ikonen, die sie lippensynchron wiedergeben, verwoben mit gesampelten gotischen Orgelklängen. Die filmisch ausgeleuchteten Szenen folgen einer präzisen Choreografie durch kulissenhafte Wohnräume, bis sich die Frau und der Mann erschöpft auf dem Sofa einfinden.

Texte: Bruno Z'Graggen, VIDEO WINDOW